

Ansprache zum Fest Kreuzerhöhung
13.9.2008 Marienstift

Liebe Gemeinde!

Was sollen wir verstehen? Das Kreuz, das heißt ja Tod am Kreuz - unser Tod, unausweichlich, wird damit gleichsam besiegelt. Das ist klar: Sterben tun wir alle. Aber daß Jesus Christus, der Sohn Gottes, in die Welt gesandt wird, um zu sterben, das, das sollen wir verstehen lernen. Indem er einging in das Sterben, ist er eingegangen in unser Sterben, und unser Sterben in allen seinen Nöten im Vorspiel darf sich an ihn hängen. In unserm Sterben gehen wir hinein in seinen Tod, in sein Sterben. Aber das, sein Sterben, ist nicht ein Garaus, Schluß, sondern ob seinem Vertrauen in Gott den Vater hat Gott der Vater ihn aus dem Sterben, aus dem Tod errettet in ein neues Leben. Und das ist unsere Zuversicht: Wenn wir zu ihm eingehen in sein Sterben, dann gelangen wir vertrauend auf Gott mit ihm zusammen dorthin, wo Gott uns wird auferwecken aus dem Tod in ein neues Leben.

Ein bißchen davon wollen wir verstehen lernen, dann wird über unser irdisches Leben ein Schimmer von Zuversicht kommen und nicht etwa nur das Dunkel des Abgrunds, des Todes.